

Völker auf nichts verlassen, als auf ihre eigene Kraft. Es giebt für sie keine Sicherheit, als in ihrem festen Zusammenhalten, in ihrer Einigkeit, in ihrer sittlichen Macht. Diese Einigkeit zu erstreben, war von jeher jedes ächten Deutschen Bemühen; denn aus der Zersplitterung der deutschen Kräfte, aus der Geltendmachung verfolgter Sonderinteressen entsprang alles Unglück, welches je den deutschen Waffenruhm schmälerte. Deswegen nimmt Deutschland noch nicht die politische Machtstellung ein, die es einnehmen könnte, deswegen hat der deutsche Name noch nicht die Geltung, die ihm gebührt. Darum:

Ans Vaterland, ans theure, schließ Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!

Deutschlands Bewohner, Handel und Gewerbe.

Die Bewohner Deutschlands stammen nur von Einem Volke, von den Germanen d. h. Kriegsmänner, wie sie von den Römern genannt wurden, ab. Ziemlich unvermischt findet man der Germanen Nachkommen noch in der sächsischen Ebene (zwischen Weser und Elbe) und in Hessen. Bei ihnen finden sich noch die blonden Haare, die blauen Augen, der höchste und schlankeste Wuchs. Die östlichen Völker haben sich mit den Slaven, einem Volke des Ostens, welches bis an die Elbe sich vordrängte, vermischt. Die Völker des Südens, unter welche sich ohne Zweifel Ueberbleibsel der früheren Bevölkerungen, Celten, Rhätier; Bindelicier und Römer verloren, haben kastanienbraune oder dunkelbraune, bisweilen schwarze Haare, graue oder braune, selten schwarze Augen, und einen kleinen gedrungenen Körperbau.

Das deutsche Volk zeichnet sich im Allgemeinen durch Treueherzigkeit, Redlichkeit und Arbeitsamkeit aus. Es nimmt alles Gute, was es bei fremden Völkern findet, gern auf; allein mit dem Guten schleicht sich auch manches Fehlerhafte in